

II- 289 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

Prüf.: 21. Jan. 1972 No. 190/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Tull,
und Genossen
an den Herrn Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie
betreffend Wolfsegg-Traunthaler Kohlenwerks AG.

Laut Pressemeldungen hat der Vorstandsdirektor der Wolfsegg-Traunthaler Kohlenwerks AG, Kommerzialrat Zaininger, bei der Barbara-Feier der WTK in Ampflwang am 5. Dezember 1971 heftige Kritik am Eigentümer Bund geübt und mit Nachdruck gefordert, endlich über die Zukunft dieses verstaatlichten Betriebes eine Entscheidung zu treffen.

Zaininger behauptete unter anderem, es sei im Mai 1966 dem zuständigen Bundesministerium eine Denkschrift über die Diskriminierung der Inlandskohle überreicht worden, wobei in diesem Memorandum auch eine Reorganisation des Kohlenbergbaues angeregt wurde. Zaininger beschwerte sich öffentlich, daß trotz mehrmaliger Urgenzen, bis heute seitens des zuständigen Bundesministeriums keine Äußerung auf diese Denkschrift erfolgt sei.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie die nachstehenden

A n f r a g e n :

- 1) Ist es richtig, daß die WTK im Mai 1966 eine Denkschrift

- 2 -

obigen Inhaltes dem Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie übermittelt hat ?

- 2) Liegen in Ihrem Ministerium Unterlagen vor, aus denen hervorgeht, daß Dir. Zaininger bzw. die Direktion der WTK die Erledigung dieses Memorandums betrieben hat ?
- 3) Werden Sie in absehbarer Zeit zu dieser Denkschrift Stellung nehmen ?
- 4) Sind Sie bereit, vorzusorgen, daß im Laufe dieses Jahres in einem eventuellen Budgetüberschreitungsgesetz eine Aufstockung der Mittel für die Bergbauförderung erfolgt und der WTK ein entsprechend angemessener Betrag zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation dieses Unternehmens zur Verfügung gestellt wird ?